

## So können Sie helfen.

Sindelfingen hat gemeinnützige und soziale Organisationen und viele ehrenamtlich Tätige, die das kommunale Handeln unterstützen. Wenn Sie sich und Ihre Kompetenzen in das Unterstützungsnetzwerk einbringen möchten, oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an:

### **Ansprechpartner bei der Stadt Sindelfingen: Ehrenamtliche Arbeit für Flüchtlinge:**

Hans-Georg Burr  
Amtsleitung Amt für soziale Dienste  
Telefon: 07031 94-598  
hans-georg.burr@sindelfingen.de

Flüchtlingsberatung  
Telefon: 07031 94-515  
fluechtlingsberatung@sindelfingen.de

Viele ehrenamtlich Tätige haben sich in Sindelfingen, Maichingen und Darmsheim im Arbeitskreis Asyl zusammengeschlossen.

Pfarrer Dr. Martin Frank  
Telefon: 07031 283465  
www.ak-asyl-sindelfingen.de

### **Wenn Sie Sachspenden geben möchten wenden Sie sich bitte an:**

**DRK Kleiderkammer**  
Spitzholzstr. 111  
71067 Sindelfingen  
Telefon: 07031 809222  
Annahme von Kleiderspenden:  
donnerstags 10-16 Uhr und 16.30-18 Uhr

**Femos Möbelhalle**  
Hans-Klemm-Str. 31  
71034 Böblingen Hulb  
Telefon: 07031 46220  
Terminabsprache für die Möbelabholung  
oder -lieferung empfohlen.

**Diakonie-Laden**  
Gutenbergstr. 2  
71032 Böblingen  
Telefon: 07031 631372  
Annahme von Textilien, Haushaltsartikeln.

**Verschenkmart**  
Stadt Sindelfingen, Helga Sommerer  
Telefon: 07031/94-751  
Veröffentlichung gebrauchsfähiger  
Gegenstände: Sindelfinger Stadtzeitung,  
Nachrichtenblätter Maichingen, Darms-  
heim und Magstadt.

### **Café International**

Mit dem Café International bietet der AK Asyl die Möglichkeit zur Begegnung an: Flüchtlinge und BürgerInnen Sindelfingens sind immer **donnerstags von 16 bis 19 Uhr** eingeladen, sich bei Tee und Kaffee in zwangloser Atmosphäre zu treffen, Kicker zu spielen oder einfach miteinander zu reden. **Ort: CVJM-Haus, Seestr. 10, Sindelfingen.**

## Willkommen in Sindelfingen! Wie wir Flüchtlingen **helfen** können.



Liebe Sindelfingerinnen und Sindelfinger,

Sindelfingen ist eine internationale Stadt. Es gehört zur guten Tradition unserer Bürgerschaft, Fremde aufzunehmen und ihnen die Integration zu erleichtern. Das beweisen auch die vielen Zuwanderer, die in den vergangenen Jahrzehnten nach Sindelfingen kamen und hier heimisch werden konnten - vorübergehend oder für immer.

Unsere Stadt bekennt sich zur Verantwortung, Flüchtlinge aufzunehmen. Der Gemeinderat hat den künftigen Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises in Sindelfingen zugestimmt. Wenn in Sindelfingen bald die ersten Gemeinschaftsunterkünfte bezogen werden, dann werden in unserer Stadt aus „Zahlen“ echte Schicksale - sichtbar und erlebbar für alle.

Jeder kann mithelfen, dass sich neu Ankommende in Sindelfingen so bald wie möglich wohlfühlen. Im Jubiläumsjahr sind wir alle näher zusammengerückt. Lassen Sie uns nun erneut zusammenrücken und die Menschen, die in Not zu uns kommen, willkommen heißen!



### Flucht aus großer Not

Die Zahl der Krisenherde und Kriegsgebiete hat weltweit wieder zugenommen. Krieg, Verfolgung und Existenzgefährdung sind schwerwiegende Gründe, dass Menschen in größter Not aus ihrer Heimat flüchten müssen. Die Folge für Europa: Nach Jahren des Rückgangs steigen die Flüchtlingszahlen wieder an.

### Der Weg nach Deutschland

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine humanitäre Notwendigkeit, aber auch eine rechtliche Verpflichtung nach dem deutschen Grundgesetz. In Deutschland ankommende Flüchtlinge werden zunächst auf die Bundesländer verteilt. In Baden-Württemberg stellen sie zunächst in den Landeserstaufnahmestellen den Asylantrag und werden dann nach einer festgelegten Quote auf die Stadt- und Landkreise verteilt.

### Willkommen in Sindelfingen

Der Landkreis Böblingen verfügt demnächst über 20 Gemeinschaftsunterkünfte in 10 Kommunen. Diese Anzahl reicht allerdings nicht aus. Weitere Gemeinschaftsunterkünfte werden dringend benötigt und daher derzeit geplant und gebaut. In Sindelfingen entstehen neue Gemeinschaftsunterkünfte in der Kernstadt, in Maichingen und in Darmsheim. Die Flüchtlinge werden in diesen Wohnheimen bis zu 24 Monate leben. Anschließend sind die Städte und Gemeinden für die Unterbringung zuständig, wenn diese weiter erforderlich ist. In Sindelfingen leben aktuell 80 Flüchtlinge in der städtischen Anschlussunterbringung.

A handwritten signature in blue ink, which appears to be "Dr. Bernd Vöhringer".

Dr. Bernd Vöhringer  
Oberbürgermeister

